Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste. Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls. Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

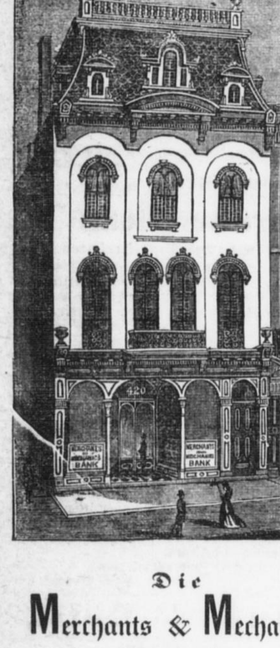
(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen rc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zr Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital, - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster, Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard, Patrick McCann,
D. B. Oakes, Edward Jones,
Daniel Howell, M. M. Kearney,
David T. Richards, Thomas Moore,
John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Benennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

und ich mache Stiefeln von französischem Kalbeder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht or und prüft meine Waaren. 10mz70

C A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkübler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Interessant

Für die Damen!!

Herbst und Winter,

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghams,
Federbarchent,
Flannels,
rc., rc.

BLANKETS,
farbige Betteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die
Besten Dry Goods Stores
in
SCRANTON
sind anerkannt
Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

Neue Waaren für

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,

und

Galland's
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool rc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe rc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

„Eagle Hotel,"

Penn Avenue, gegenüber der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ist hiesigen sowohl als auswärtigen Gästen bestens zu empfehlen.

2jn7 C. M. Steele, Prop'r.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

fabrizirt und verkauft Fichten, Eschen, Linden, Hemlock und Hartholz und Latten für Bauzwecke. Alles Holz wird auf Bestellung geschnitten in kürzester Zeit und Zufriedenheit garantirt. Bestellungen werden erbeten. 11ag3m

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stareoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehtdie Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

$43,580

werth

Eisenwaaren

zum und unterm Kostenpreis, bei

Gebrüder Orr.

Wir verkaufen unsern ganzen Vorrath mit einer immensen Reduktion. Infolge des Aufschlags der Miethe haben wir uns entschlossen, lieber

Unterm Kostenpreise

zu verkaufen, als uns der Forderung zu fügen. Unser Mieth-Contrakt läuft am 1. Januar 1871. Jetzt ist Eure Zeit, um Waaren unterm Kostenpreise zu kaufen. Unser Vorrath ist neu und jeder Kunde erhielt einen guten Kauf.

Ein Preis für Alle!

Jeder Artikel herabgesetzt, da wir vor dem 1. Januar verkaufen müssen.

Kommt und beseht unsern ungeheuren Vorrath zu Preisen, die den genauesten Käufer befriedigen.

Wir meinen gerade, was wir sagen und unsere bekannte ehrliche Geschäftsführung ist eine Garantie, daß hier kein Humbug vorliegt.

Gebr. Orr's

Ein-Preis-Geschäft.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,

5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Schwindler und Betrüger verschiedenen Gelichters von New-York und anderen östlichen Städten geben sich eben wieder große Mühe, im Lande Opfer aufzufinden. Leider giebt es noch immer Zeitungen, die auf Respektabilität Anspruch machen und dennoch derartige Schwindel-Annoncen veröffentlichen. So enthält Frank Leslie's illustrirte Zeitung eine Anzeige, worin gute Uhren zu $3.00 angeboten werden. Ein Pinsel, der es für möglich hielt, daß für einen solchen Preis ein guter Artikel geliefert werden könnte, sandte $3,50 an die Firma und erhielt dafür eine Uhr, wie man sie Kindern als Spielzeug kauft, im Werthe von ca. 10 Cents.

Ebenso werden zahlreiche Cirkulare hierher und nach anderen Orten versandt, worin der Schreiber nachgemachtes Papiergeld zu Spottpreisen anbietet, so täuschend angefertigt, daß der gewandteste Bankier die Fälschung nicht erkennen kann.

Wer Esel genug ist, sich durch solche und ähnliche Angebote zu Absendung von Geld an unbekannte Personen verlocken zu lassen, dem geschieht es schon recht, wenn er gehörig über's Ohr gehauen wird. Wem aber nach einer guten Uhr gelüstet, der findet diese in hiesiger Stadt bei Herrn A. C. Konarson, Wyoming Avenue, oder bei Herrn Peter Hättich, Lackawanna Avenue, welche für die von ihnen verkauften Waaren Garantie leisten.

Feuer. An den Sand Banks brach am Montag Morgen um 5 Uhr in einem Stalle des John T. Welch ein Feuer aus, das denselben in kurzer Zeit in einen Ruinenhaufen verwandelte. Ein hübsches Doppelgespann nebst Zubehör verbrannte ebenfalls. Der Rescue Schlauch Co. soll es zu verdanken sein, daß eine größere Feuersbrunst verhütet wurde. Welch's Verlust ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Das von Allen Anderson geeignete Holzgebäude nahe der Brücke in Providence wurde in der Samstag Nacht gegen 11 Uhr total durch Feuer zerstört. Dasselbe wurde von A. und S. S. Jay als Fabrik für verschiedene Holzarbeiten benutzt und erlitten diese einen Verlust von etwa $500. Der Verlust am Gebäude soll sich auf $4,500 belaufen. Die alte Brücke war zeitweise in Brand, doch gelang es das Feuer zu löschen. Das Feuer war ohne Zweifel das Werk eines Brandstifters.

Kohlen-Auktion. Die monatliche Auktion von Scranton Kohlen fand vorletzten Mittwoch in New-York statt. Wir geben nachstehend das Resultat.

Tonnen.	30. Nov.	Okt.	Gefallen.
10,000 Lump	$3.48	$3.84	36 Cts.
6,000 Dampfboot	3.61	3.86	25 „
6,000 Gebrochene	3.77	4.18	41 „
6,000 Egg	3.98	4.25	27 „
6,000 Stove	4.53	5.02	49 „
6,000 Chestnut	3.51	3.80	29 „

Dies ergiebt eine durchschnittliche Verringerung des Preises um 34½ Cents die Tonne. Man glaubt übrigens, daß die Kohlenpreise jetzt ihren tiefsten Stand erreicht haben und bald wieder in die Höhe gehen werden.

Ein neuer „Strike". Das anhaltende Sinken der Kohlenpreise hat eine Anzahl der leitenden Kohlen-Operatoren dieser Gegend zu einer entsprechenden Reduktion des Lohnes gezwungen, die am 1. Dezember eintreten sollte. Natürlich erregte dies unter den Minenarbeitern große Aufregung und die Arbeiter mehrerer Werke stellten sogleich die Arbeit ein. Tag für Tag wurden Versammlungen abgehalten, welche von den verschiedenen Zweigvereinen dieses Distriktes durch Delegaten beschickt wurden.

Die Compagnien scheinen nicht geneigt, sich auf ein Compromiß einzulassen, denn da die Märkte im Osten mit Kohlen überladen sind und die Preise in Folge dessen herabgedrückt werden, so muß ihnen ein Ausstand der Arbeiter erwünscht sein. Sie gewinnen dadurch Zeit zu den nothwendigen Reparaturen, ersparen den Arbeitslohn bei Tausenden von Arbeitern und profitiren zumeist durch eine Preiserhöhung, die bei ein- oder zweimonatlichem Ausstande der Arbeiter sicherlich eintreten wird.

Daß die Arbeiter bei der am Dienstag bekannt gemachten Abstimmung mit einer Mehrheit von über 600 für den Ausstand stimmten, darf Niemand verwundern. Die von der D., L. u. W. R. R. Co. angekündigte Reduktion von 45 Cents per Karren muß selbst dem Uneingeweihten etwas stark erscheinen, wenn er hört, daß auf die Tagesarbeit eines Miners und Gehülfen sieben Karren per Tag gerechnet werden, was einem Abzug von $3.15 gleichkommt. Die allgemeine unter Arbeitern und Anderen verbreitete Ansicht, daß die Compagnie eine so hohe Lohn-Reduktion ansagte, um die Arbeiter zum Ausstand zu zwingen, wird daher wohl die richtige Auffassung der Sachlage sein.

So sehr man nun auch unter den obwaltenden Verhältnissen den Ausstand als „ein nothwendiges Uebel" zu bezeichnen geneigt sein mag, so verderblich wird derselbe gerade in der jetzigen Zeit auf die Geschäftswelt einwirken. Die meisten Kaufleute haben bereits ihre Waarenvorräthe für den Winter eingelegt, einem raschen Absatze entgegensehend. Dieser wird nun wohl ausbleiben, denn die feiernden Arbeiter werden sich mit dem Nothdürftigsten behelfen müssen und ihre ersparten Paar Thaler zu Rathe halten.

Wie lange der Ausstand dauert, ist nicht abzusehen — nur ein rasches Steigen der Kohlenpreise vermag ihn abzukürzen.

Vermischtes. — John Miller von Petersburg wurde am Freitag an der Ecke von Penn Avenue und Mulberrystraße von einem Unbekannten schlimm zugerichtet. Polizist Hetzel fand ihn in bewußlosem Zustande und brachte ihn nach dem Hospitale, wo sich ergab, daß Miller mehrere Wunden am Kopfe hatte, die augenscheinlich durch ein scharfes Instrument verursacht wurden.

— Hr. George Hartmann, ein bekannter Wirth in Alderstraße nahe der Cedarstr., hat soeben den Contract für einen Tanzsaal an den Baumeister Fr. Clappier vergeben, welcher 35 bei 45 Fuß groß wird und nach Neujahr fertig sein soll.

— Nach dem Bericht des Polizeichefs Färber wurden im Monat November dahier 23 Verhaftungen vorgenommen. Davon waren 13 Irländer, 4 Amerikaner, 1 Welscher, 1 Englischer, 3 Deutsche, 1 Afrikaner. Strafen wurden kollektirt $43.

— Hr. Charles J. Art starb am Montag in seiner Wohnung an Alderstraße, 11. Ward, im Alter von 25 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen. Der Verstorbene hatte vor längerer Zeit einen Schlaganfall erhalten, von dem er sich nie wieder vollständig erholte. Vor einigen Wochen zurück wurde er wiederum krank und blieb so, bis ihn der Tod von seinen Leiden erlöste. Er wurde unter Begleitung der Residenz Loge No. 513 und einer zahlreichen Freundesschaar gestern Nachmittag beerdigt.

Die trauernden Anverwandten statten hiermit der genannten Loge und allen anderen Freunden den innigsten Dank ab für die wahrhaft brüderliche Pflege, welche sie dem nun Verschiedenen während seiner Krankheit zu Theil werden ließen und ebenso für das zahlreiche Geleite beim Begräbniß.

— Die Lady Washington Dampfspritze, welche vor etwa vier Jahren für $2260 durch die Feuer Compagnie gleichen Namens angekauft wurde, ist vorige Woche an Hrn. John Zeidler für $92.50 durch eine Partie aus der 11. Ward verkauft worden. Die seitherigen Eigenthümer hatten die Spritze den Bürgern der 11. Ward vergebens unter der Bedingung zum Geschenk angeboten, daß sie in brauchbarem Zustande gehalten werde. Niemand wollte Geld zu diesem Zwecke beisteuern—infolge dessen geschah der Verkauf.

Herr Zeidler wird den Dampfapparat dazu verwenden, um einen nächsten Sommer in seinem Lokale anzubringenden Fächer (zur Ventilation und Abkühlung) in Bewegung zu setzen.

— Am 22. Dezbr. giebt's eine totale Sonnenfinsterniß, die aber hier nicht sichtbar sein soll.

— Scranton besitzt acht Bankinstitute. Kein Wunder, daß Geld so rar ist.

— Die Lehigh u. Susq. Eisenbahn legt zwischen hier und Pittston ein zweites Geleise.

— Ein kleiner Sohn von Amos McNeal wurde vorigen Mittwoch in Hazleton von einem Kohlenzuge überfahren und sogleich getödtet.

— Der erste jährliche Ball von Prof. Smith's Scranton Band wird am Freitag Abend, den 16. Dez., in F. Kiefer's Halle abgehalten werden. Die Musik liefert Heerman's Quadrille Band, unterstützt von den Hyde Park und Providence Silber Cornet Bands. Die Besucher dürfen sich auf einen vergnügten Abend gefaßt machen.

— Hr. J. A. Clark, unsern Lesern als der Begründer der Scranton Times bekannt, wird in kurzer Zeit unter dem Namen „Valley Standard" eine neue Wochenschrift begründen. Die von Hrn. Clark verfaßte Geschichte des 17. Pennsylv. Cavallerie-Regimentes wird in der ersten Nummer begonnen und wöchentlich bis zu Ende fortgeführt werden; dadurch allein wird sich das Blatt eine hübsche Abonnentenzahl erringen und im Uebrigen wird seine tüchtige Leitung das Unternehmen zu einem erfolgreichen machen.

— Clark Howard, Arbeiter im Boilershop der D., L.u.W.R.R.Co., gerieth am Dienstag Vormittag mit der rechten Hand in die Kammräder der großen Schneide- und Loch-Maschine, welche ihm den Arm bis zur Schulter nachzogen und in furchtbarer Weise zerquetschten. Der Unglückliche hatte Geisteskräfte genug, sich mit dem linken Arme an einem Pfosten mit Aufbietung aller Kräfte zu halten, sonst hätten die Kammräder vielleicht den ganzen Körper nachgezogen. Fünf Aerzte behandeln den Verunglückten, doch ist wenig Hoffnung für sein Aufkommen.

— Die Del., L.u.W. und die Erie Eisenbahn Compagnien liegen sich einander wieder in den Haaren. Die erstere wollte am Freitag eine Zweigbahn von ihrem Geleise nach dem der Eriebahn legen, wogegen diese remonstrirte. Infolge dessen fuhr an jenem Tage nur ein Zug und die Nachtlinie kam erst am Samstag Morgen gegen 1 Uhr hier an.

— Thomas Foy versuchte am Samstag Nachmittag ein durchgegangenes Gespann an der Penn Avenue einzufangen, wurde aber niedergeworfen und so schlimm innerlich verletzt, daß er am Montag starb.

☞ Die „Amicable gegenseitige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft" von New York ist ohne Zweifel eine der besten und reellsten Compagnien, die im Lande existiren, obschon dieselbe vielleicht in dieser Gegend unter den Deutschen weniger bekannt ist, als andere ähnliche Gesellschaften. Nach genauem Studium der uns vorliegenden Tabelle ist ersichtlich, daß dieselbe alle Altersklassen im Durchschnitt um ein Drittel oder Viertel billiger versichert, als andere Compagnien, dabei aber dieselbe Sicherheit für pünktliche Zahlungen von Verlusten bietet. Unter diesen Umständen freut es uns zu hören, daß die Compagnie die Absicht hat, hier einen tüchtigen deutschen Agenten anzustellen, den namhaft zu machen uns wohl in kurzer Zeit vergönnt sein wird.

— Hr. Henry W. Chase, früher City-Editor des hiesigen „Republican," hat sich soweit von seiner Krankheit erholt, daß er seinen Freunden dahier einen Besuch abstatten konnte.

— Das vom Scranton Turn-Verein ernannte Committee, welches mit den Arrangements des am 20. Februar 1871 abzuhaltenden „Maskenballes" betraut wurde, trifft bereits Vorbereitungen, solchen zu einem Außerordentlichen zu machen, und werden, indem sie sich versichert fühlen, daß auch diesmal alle Freunde und Gönner des Turn-Vereins sich zahlreich einfinden werden, keine Kosten und Mühe sparen, um dem hiesigen deutschen Publikum ein gediegenes und wahrhaft deutsches Fest zu bereiten.

— Hr. Van Court von Philadelphia hat soeben hier ein Nachweisungs-Bureau für solche eröffnet, die Stellen oder Arbeiter suchen, befaßt sich auch mit dem Vermiethen von Häusern oder Zimmern und besorgt überhaupt alle derartigen Geschäfte pünktlich und gewissenhaft. Damit ist hier eine Lücke ausgefüllt, welche schon längst empfunden wurde und Hr. Van Court scheint uns gerade der passende Mann für die Stelle zu sein, da er auch geläufig deutsch spricht.

— Viele glauben, die Suspension der Arbeit werde nur zwei Monate dauern; sie kann sich jedoch ebensowohl bis zum 1. April verlängern.

— Unter dem Namen Panoola Stamm No. 141 hat sich in Hyde Park neulich eine neue Rothmänner Loge organisirt. Dieser Orden ist in unserer Gegend im blühendsten Zustande.

— Die Eisen Compagnie errichtet in der 11. Ward eine Anzahl Backsteingebäude für Arbeiterwohnungen.

— Während George Faber, Peter Fries und Henry Hartman (von Petersburg) sich am Montag Abend in einer Kneipe an den Sand Banks befanden, wurden sie von mehreren Personen angegriffen und schlimm verhauen. Hartmann wurde förmlich aufgehängt und durch die Energie einer anderen Person gerettet, welche den Strick zerschnitt. Die Angreifer sollen bekannt sein, werden aber nicht sehr lange mit ihrem Bubenstück zu prahlen Gelegenheit haben.

— Siehe John Horn's Anzeige an einer anderen Stelle und, vor allen Dingen, gehe am Montag hin, wenn Du dich gut amüsiren willst. Wer bei diesen harten Zeiten einen Bock gewinnt, spart's Geld für Fleisch und hat außerdem die Ehre, als der beste Tänzer zu gelten.

Kränzchen heute Abend im Harmonie Club; zur Aufführung kommt: Verlegenheit und List.

Wilkesbarre. — Isaak Wood hat sein Eigenthum an der Ecke von Public Square und Mainstraße, von Wellers Candyfabrik bis an Morgans Eisenwaarengeschäft, für die Summe von $30,000 an E. E. Trorell verkauft. Der Preis ist ein hoher, aber das Grundstück auch eines der bestgelegenen in der Stadt.—In dem bestrittenen Wahlfall von F. A. Beamish gegen Peter Seibel gab Richter Dana sein Gutachten am Samstag dahin ab, daß Hr. Seibel gesetzlich zu dem Prothonotar-Amt erwählt worden sei. Derselbe wird daher sein Amt alsobald antreten. — Das früher unter dem Namen Coalville bekannte Städtchen, welches seit zwei Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen, ist letzte Woche unter dem Namen „Ashley" als Borough inkorporirt worden. — Thomas Ward erhielt am Mittwoch in dem Enterprise Kohlenwerk an der Plankroad durch den Fall von Kohlen so schlimme Verletzungen, daß er wahrscheinlich sterben wird. — Thomas King wurde am Donnerstag in der Hollenback Mine von einem Sprengschusse getroffen, der durch die Zwischenwand in einen anderen Gang drang. Er starb kurze Zeit darauf. King war während des Krieges fünf Jahre in der regulären Armee, wohnte nahe der Baltimore Mine und hinterläßt eine Wittwe. —

Pittston. — In dem West Pittston Schacht wurden am Mittwoch Robert Smallcomb, Thos. Price und John Jones durch eine Feuerdampf-Explosion gefährlich verbrannt. Thos. Price's Wunden sind besonders schlimm. — Es heißt, die Lehigh Valley Eisenbahn Co. treffe schon jetzt Vorbereitungen zur Senkung eines Schachtes. Richter Packer soll erklärt haben, er werde West-Pittston und Wyoming in zwei Jahren durch Bauten mit einander verbinden.—Das Depot der L. u. Bl. R. R. wird so bald als möglich wieder aufgebaut werden.

Selbstmord. Am Montag Morgen fand man die Leiche eines deutschen Carpenters in dem Stalle des Metzgers B. Luchsinger in West-Pittston an einem ledernen Riemen hängend, der an einem Balken des Stalles befestigt war. Der Name des Selbstmörders ist Nickolas Laubscher, besser bekannt als der große Nick, und derselbe war seit etwa 15 Jahren ein Bewohner von Pittston. Laubscher war früher als Distiller beschäftigt und arbeitete erst seit neuerer Zeit als Schreiner für Hrn. Luchsinger. Er hat eine Familie in Deutschland, der er schon mehrmals Geld hinaussandte. Friedensrichter Sutherland hielt die Leichenschau.

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ Wenn ihr einen neuen Ofen braucht, so geht zu Heinrich J. Ziegler (Nachfolger des verst. George Pfeffer), welcher euch zufriedenstellen wird. Er hat eine gute Auswahl von Oefen, die er zu den billigsten Preisen verkauft. Kauflustige werden wohl thun, bei ihm vorzusprechen und seinen Store nicht verlassen, ohne befriedigt zu sein. 29j3m

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorspricht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Ein guter Arbeiter besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

☞ Wenn ihr gute Messer, Gabeln, Löffel, Lichter, Laternen und allerhand Blech- und Eisenwaaren, Wasser- und Brunnen-Eimer oder andere dem Haushalte nöthigen Gegenstände braucht, so geht zu Heinrich J. Ziegler, Cedarstraße, welcher zu den billigsten Preisen verkauft. 29j3m

— Der früherer Sekretär des Innern, Herr Cox, hat seinen Jahresbericht für das Fiskaljahr dem Präsidenten übergeben, welcher das Dokument dem Congreß vorlegen wird. Aus dem Bericht ersieht man, daß in diesem Jahre 2,159,515 Acker Regierungsland verkauft, und 3,698,910 Acker unter dem Heimstätte-Gesetz von Ansiedlern in Besitz genommen wurden, sowie mehrere Hunderttausend Acker an Eisenbahn-Compagnien und sonstige Corporationen verschenkt worden sind. In diesem Jahre sind an Heimstätte-Ansiedler 961,000 Acker mehr verschenkt worden, als im vorigen, woraus man den Fortschritt des Westens, bezüglich der Einwohnerzahl und Prosperität, ersehen kann.

Lawrenceburgh, 4. Dez. Heute Morgen ist Lawrenceburgh von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden; der halbe Ort liegt in Asche. Es liegt eine Brandstiftung vor. Der Gesammtschaden beträgt $125,000.

— Bei Athens, Bradford Co., Pa., sind, wie berichtet wird, umfangreiche Kohlenfelder gefunden worden.

Berlin, 5. Dez. In wohlunterrichteten Kreisen hält man die militärische Situation für kritisch und hegt Befürchtungen wegen des schließlichen Resultates. Graf Bismarck droht, sein Amt niederlegen zu wollen, wenn die süddeutsche Convention nicht unverändert angenommen werde.

General Manteuffel hat den Befehl erhalten, seinen Marsch gegen die nördlichen Festungen Frankreichs aufzugeben und sich mit dem 1. und 8. Corps seines Commandos der Belagerungsarmee vor Paris anzuschließen.

Der Kronprinz von Sachsen und General von Tümpling melden, die Franzosen unter Ducrot hätten Champigny aufgegeben, concentrirten sich bei Creteuil am westlichen Ufer der Marne im Südosten von Fort Charenton und bedrohten die deutschen Positionen bei Mesly und Bonneuil.

Versailles, via Berlin, 5. Dez. General Manteuffel hat durch einen glänzend ausgeführten Eilmarsch in südwestlicher Richtung die bei Rouen stehenden Franzosen überrumpelt und ist mit dem 1. und 8. Corps seines Commandos in jener Stadt eingezogen. Näheres ist darüber noch nicht bekannt geworden.

Prinz Friedrich Carl hat die Franzosen aus einer mächtigen Stellung, die sie bei Chevilly, 9 Meilen nördlich von Orleans, inne hatten, herausgetrieben.

London, 5. Dez. Die neuesten französischen Depeschen lassen ersehen, daß Ducrot sich nur aus strategischen Rücksichten zurückzog und seine Position an der Marne behauptet. Die Preußen sollen ungeheure Verluste erlitten haben. Die Erfolge Ducro'ts haben den Bewohnern von Paris neuen Muth verliehen, so daß sie ihr Schicksal mit weit mehr Entschlossenheit ertragen, als früher. Ducrot wartet nur noch auf das Eintreffen seiner Verstärkungen, um mit seinen Truppen dann gegen die Loire-Armee vorzudringen.

General Treskow berichtet, daß die von ihm befehligte Division in den letzten Schlachten den Franzosen sieben Geschütze und 1800 Gefangene abgenommen hat.

— Oestreich sucht sich auf guten Fuß mit Deutschland zu stellen. Es hat demselben zu der erfolgten Einigung Glück gewünscht. Beiläufig mag bemerkt werden, daß der Credit Deutschland's sehr gut steht. Es braucht eine neue Kriegs-Anleihe von 100 Millionen Thaler, und sofort erbieten sich englische Capitalisten, die ganze Summe unter billigen Bedingungen aufzubringen.

Scranton Marktbericht.

(Wöchentlich für das „Wochenblatt" corrigirt)

	Engros.	Detail.
Mehl—Extra-Waizen, per Faß,	$8.75	9.00
„ Frühj's „ per Faß,	7.00	8.00
„ Roggen, per Faß,	6.00	7.00
Futter—Gemischte Kleie, „	2.00	2.25
„ Shorts,	1.90	2.10
Frucht—Winterwaizen, per Bushel	1.50	1.95
„ Frühj'r „ „	1.30	1.55
„ Roggen, „	.90	1.00
„ Welschkorn, „	.95	1.10
„ Hafer, „	.60	.70
Butter—Beste Dairy, per Pfund,	45	50
Mittelmäßige, „	35	40
Käse—Gewöhnlich bis gut		15—22
Eier—Frische, per Dutzend,	35—38	
Fleisch—Todte Schweine, per Pf.,	.10—13	
Schinken, per Pfund,	20—23	
Schultern,	16—19	
Pöckelfleisch, per Faß,	23.00—28.50	
Aepfel—Per Buschel,	1.25—2.00	
„ Schnitze, per Pfund,		8—10
Kartoffeln—per Bsh.	1.10	1.20
Heu—Timothy u. Clover, per Tonne,		22—25.00
Ballen-Heu, per Centner,		1.50—1.60
Stroh, per Tonne, $12.00—14.00,		
per Bündel, 10—15 Cents.		

Letzte Gelegenheit

für Diejenigen, welche noch ein gutes Buch zu kaufen wünschen. Der Unterzeichnete wird von jetzt ab bis Neujahr sein ganzes Lager von Schulbüchern, religiösen Schriften und Unterhaltungs-Literatur zum Kostenpreise ausverkaufen und ladet daher Lehrer, Prediger und Andere ein, bei ihm vorzusprechen, wenn sie billig einkaufen wollen. 1d1m Jakob Buyer,

Penn Avenue, neben dem „Wilhelm Tell Haus."

Waisen-Court Verkauf.

Infolge eines Befehls des Waisen-Gerichts von Luzerne County, erlassen am 14. November 1870, wird der Unterzeichnete am

Freitag, 16. Dezember 1870,

um 2 Uhr Nachmittags besagten Tages, in dem Courthause der Stadt Scranton alle die gewisse Lotte oder Parzelle Land, gelegen in der 9. Ward der City von Scranton, Pa., öffentlich zum Verkaufe anbieten. Ist Lotte No. 5 im Quadrat oder Block No. 9 an Washington Avenue auf dem Stadtplan von Scranton, und ist 40 Fuß Front bei gleicher Weite hinten, und 150 Fuß tief, mit einer 16 Fuß breiten Alley hinten, und mit dem Privilegium, zehn Fuß in Front der vorderen Linie besagter Lotte für Hof, Keller rc. zu gebrauchen. Ausgenommen und reservirt sind die Kohlen und Mineralien und das Recht, sie zu minen und entfernen. Das Eigenthum ist die Hinterlassenschaft der verstorbenen Fanny S. Greenwood.

Verkaufsbedingungen:—Fünfzig Dollars Draufgeld am Verkaufstage, die Hälfte der Bilanz bei der Bestätigung des Verkaufs durch die Court und der Rest in einem Jahre vom Datum des Verkaufs, gesichert durch Judgment Bond und Mortgage auf das Eigenthum.

E. S. Jackson,
Vormund der minderjährigen Kinder der verst. Fanny S. Greenwood.

Scranton, 23. Nov. 1870—3w

Zu verkaufen:

Ein Haus und zwei dazu gehörende Lotten, gelegen in Petersburg, 10. Ward.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10n70

Pferde-Dressur.

Ein alter Praktikus, der in der Dressur und im Schulen von Reit- und Zugpferden in Deutschland eine langjährige Erfahrung genoß, empfiehlt sich zu ähnlichen Dienstleistungen, wo es verlangt wird.

Auch ist er er jederzeit erbötig, Reitunterricht zu ertheilen.

Seine Adresse ist in der Office ds. Bl. zu erfragen. 10n70

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung im Hause von Jakob Geiger, Cedarstraße. 3n70